## Ablauf Perspektivwechsel

1. Einführung
2. Führung mit Aktionen zum Thema wie kaufen wir ein und woher kommen die Produkte:

* Weltbevölkerung (+ Film)
* Aufgetischt
* Fisch
* Hühnerstall
* Grünland
* Obst und Gemüse
* Werbung
* Produktinformation

1. Pause – Erkundung der Ausstellung auf eigene Faust
2. Werbung und Gegenwerbung

**Ablauf**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  |  | **Hauptbotschaft** | **Spielelement** |
| 5 | min | **Begrüßung, Ablauf erklären** |  |  |
| 10 | min | **Welternährungsspiel** | Gleichbleibend große (bzw. weniger Fläche) für immer mehr Menschen  Lösungen:   * höhere Erträge (Technik, andere Sorten züchten, andere Anbaumethoden) * achtsamer Umgang mit Lebensmitteln * z.B. weniger Fleisch, denn diese brauchen viel Fläche und Energie. | Nacheinander aufstellen lassen. Der erste bekommt 5 Zettel (z.B. Bilder: Weiden, Felder, Steppen, oder weiße Zettel) stellvertretend für die Flächen der Landwirtschaft.  Die Mitspieler müssen sich die Flächen aufteilen.  Später auch mal ein Ereignis. Klimawandel und falsch bewirtschaftet Flächen => ein halber Zettel weg.  *Bis zum Jahr 2000 ist die landwirtschaftl. Fläche auf der Welt gestiegen. Seither ist sie ungefähr gleich.*  [*http://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.AGRI.ZS*](http://data.worldbank.org/indicator/AG.LND.AGRI.ZS)  Nachdem alle Plätze belegt sind und die Flächen aufgeteilt wurden, die Kinder bitten wieder runter zu gehen. Dann fragen: Sind die Flächen gleich verteilt gewesen? Wie ist das in der Realität? Was habt ihr beobachtet: sind die Flächen pro Person größer oder kleiner geworden? Welche Lösungen gibt es, dass wir alle satt werden? |
| (5 | min | **Film)** |  |  |
| 3 | min | **Bistrotisch** | Bezug zu eigenem Essverhalten herstellen.  Die Landwirtschaft und ihre Produktionszweige sind vielfältig. | Was habt ihr heute schon gegessen? Oder was ist euer Lieblingsgericht? Was brauchen wir dafür? Wo kommen die Lebensmittel her? |
| 3 | min | **Fisch** | Fischerei und Fischzucht ist auch Teil der Landwirtschaft. Beim Einkauf kann man auf Siegel achten. | Wer weiß aus was Fischstäbchen (leere Verpackung zeigen) oft sind?  => Seelachs in der Ausstellung => Fischerei und Siegel  Erklären was Aquakultur ist, warum sie mehr wird.  Aquakultur einfacher bei Pflanzen- und Allesfressern als bei Fleischfressern. |
| 8 | min | **Hühnerhaltung** | Je nach Haltungsform mehr oder weniger Platz. Das ist aber nicht das einzige Kriterium (Vor- und Nachteile) Hygiene, Krankheiten, Herden- und Fluchttier. | Ein Ei mit Code zeigen. |
| 5 | min | Grünlandwirtschaft | Thema: Kühe im Stall oder auf der Wiese? Futtermittelzukauf aus anderen Ländern. | Zwei verschiedene Milchpackungen zeigen und raten lassen, warum die eine teurer ist als die andere. Z.B . Weidemilch oder Markenmilch. |
| 7 | min | **Obst und Gemüse** | In einem Produkt steckt viel mehr Energie drin, als wir sehen (Anbau, Transport, Lagerung). | Die Kinder selbst wählen lassen, was sie kaufen wollen. |
| 4 | min | **Werbeidylle und Realität** |  | Kurz Eindrücke sammeln und Werbung thematisieren. Was steckt hinter einem Produkt? Welche Geschichte erzählt uns die Werbung? Informationen finden wir auf der Verpackung (Nährwerttabelle). |
| 3 | min | **Regal Produktinformation Schokomilch** | Beim Einkauf können wir uns die Verpackung genauer ansehen (Lupe). | Nährwerttabelle vorstellen und Fairtrade-Siegel erklären. |
| 15 | Min | Gucken/Pause | Kurz erklären: LM-Verluste und Kartoffelpuzzle, Quiz |  |
| 5 | min | **Arbeitsauftrag Werbung** | Die Werbung von Capri Sonne vorstellen und fragen, womit sie werben (Früchte -> gesund)  Auf die Nährwerttabelle gucken –> Zucker, nur wenig Saft  Verpackungsmaterial und-menge besprechen  Dann die Gegenwerbung vorstellen. | 2 Ordner/Wände mit Beispielen  Werbung und Gegenwerbung |
| 30 | min | **Gruppenarbeit Werbung** |  | Alleine oder in Gruppen (max 3) ein Plakat entwerfen (gerne in die Ausstellung gehen oder auch die Verpackungen angucken.) |
| 10 | min | **Galerie, Auswerten, Aufräumen** |  |  |
| **110** | **min** | **GESAMT** |  |  |

**Material:**

* 5 Din A4 Blätter
* Leere Fischstäbchenpackung (Alaska-Seelachs, am besten mit MSC-Siegel)
* Leere unterschiedliche Milchpackungen mit Preisen (Weidemilch, konventionelle Milch, Markenmilch, Biomilch)
* Papier, Kleber, Scheren ... für Plakate
* Werbevorlagen, Ideengeber, Gegenwerbung
* Arbeitsauftrag Werbung

**Werbeidylle?**

**Arbeitsauftrag**

Sucht euch eine Gruppe von 2 bis 3 Personen.

Wählt gemeinsam eine Werbung von der Pinnwand oder eine Produktverpackung aus.   
Ihr habt 20 Minuten Zeit.

1. Nutzt die Ausstellung, um euer Produkt oder eure Werbung kritisch zu hinterfragen.
2. Entwerft ein Plakat mit   
   - einer witzigen Gegenwerbung   
   - oder für ein positives alternatives Produkt.
3. Ihr könnt die Bilder der Gegenwerbung als Ideengeber nutzen.
4. Ihr könnt gemeinsam ein Plakat machen oder jeder macht ein Plakat.
5. Hängt das Plakat / die Plakate am Whiteboard auf.

|  |  |
| --- | --- |
| https://www.worldofsweets.de/out/pictures/master/product/1/capri-sonne-monster-alarm.jpg**Nährwert pro 100g:** |  |
| Energie | 161kJ/ 37,8kcal |
| Fett | < 0,1 g |
| davon gesättigte Fettsäuren | < 0,1 g |
| Kohlenhydrate | 9,1 g |
| davon Zucker | 9,1 g |
| Eiweiß | < 0,1 g |
| Ballaststoffe | < 0,1 g |
| Natrium | < 0,02 g |
| Vitamin C | 12 mg |



**Zutaten:**

Quellwasser, Zucker, Zitronensaft\* (3,2%), Apfelsaft\* (3,2%),   
Schwarzer Johannisbeersaft\* (2,1%), Sauerkirschsaft\* (1%),   
Erdbeersaft\*, Limettensaft\*, Vitamin C, natürliches Aroma.  
  
\* aus Fruchtsaftkonzentrat

**Begrüßung, Teppiche bereit legen**

**Ablauf erklären**

1. Einführung

2. Führung mit Aktionen (je nach Gruppe eine Auswahl):

* Weltbevölkerung (+ Film)
* Bistrotisch + Fisch
* Hühnerstall
* Grünland
* Obst und Gemüse
* Werbung
* Produktinformation

3. Pause

4. Werbung und Produktinformation

**Welternährungsspiel**

1. Was schätzt ihr, wann lebten das erste Mal 1 Mrd. Menschen auf der Erde?  
   (zum Vergleich heute leben etwa 1,1 Mrd. Menschen nur in Afrika)   
   1. Person aufstellen => ca. 1800; Zeit eurer Urururopas/-omas, keine Maschinen
2. Die erste Person bekommt 5 Zettel, die die landwirtschaftl. Flächen der Erde darstellen.
3. Weitere Personen nacheinander aufstellen, sie müssen sich die Flächen teilen

Fokus auf: Wo gibt es mehr(gelbe Punkte) Menschen?

1. 5 Personen => Was macht ihr mit den Flächen? Ab jetzt keine neuen Flächen mehr da. (Naturschutz oder Gebirge,…) immer weniger Fläche pro Kopf
2. 7 Personen => aktuelle Situation (mehr Menschen, Wunsch nach besseren Lebensstil)
3. 8/9 Personen => Hitze oder Überschwemmungen führen zu Flächenverlusten, Zettel wegnehmen

**Lösungen?**   
höhere Erträge, achtsamer Umgang mit Lebensmitteln, z.B. weniger Fleisch, denn dieses benötigt viele Flächen und Energie. (=> **Film**)

**Bistrotisch**

Eigentlich kommt alles auf unserem Tisch aus der Landwirtschaft.

Die Landwirtschaft und ihre Produktionszweige sind vielfältig. Jeder Produktionszweig hat Potentiale für nachhaltige Landwirtschaft.

Zusammen mit der Gruppe den Lebensmitteln auf den Grund gehen. Dabei kann thematisiert werden,

**Fisch**

Fisch ist ein neben Fleisch und pflanzlichen Produkten ein wichtiges Nahrungsmittel, da Eiweiß und Jod in ihm stecken. Durchschnittlich essen wir in D etwa 14 kg Fisch.

Wer weiß, aus was Fischstäbchen häufig gemacht werden und woher der Fisch kommt? (Verpackung mitbringen)

=> Alsaka Seelachs => Fisch aus der Auslage heraussuchen => Thema Fischfang und Überfischung => MSC Siegel

Eine andere Alternative ist die Fischzucht (Aquakultur)

* Erklären was Aquakultur ist.
* Zum Beispiel Biofischstäbchen aus Pangasius-Filet aus Vietnam (wichtig: Siegel!)
* Pflanzenfresser sind einfacher zu züchten als Fleischfresser, da hierfür wieder Wildfisch gefangen werden müsste.
* Vergleich Regenbogenforelle und Karpfen

**Hühnerhaltung**

Je nach Haltungsform haben die Tiere mehr oder weniger Platz.

Das ist aber nicht das einzige Kriterium (Vor- und Nachteile)

* Hygiene, Krankheiten (z.B. in der Kleingruppenhaltung besser zu kontrollieren)
* Hühner suchen Schutz als Fluchttiere (Freiland nicht so einfach)
* Herdengröße normalerweise etwa 50 Tiere => um Streit zu vermeiden ist Beschäftigung/Ablenkung nötig

### Grünland

Thema: Kühe im Stall oder auf der Wiese?

Zwei verschiedene Milchpackungen zeigen und raten lassen, warum die eine teurer ist als die andere. Z.B . Weidemilch, bei der die Kühe einen Teil des Jahres draußen stehen müssen, oder Markenmilch, bei der der höhere Preis durch die Werbekosten entsteht.

An dieser Stelle kann auch das Thema Futtermittelzukauf aus anderen Ländern besprochen werden und die Auswirkungen in den anderen Ländern.

**Info: Soja – unersetzlicher Eiweißlieferant?**

Damit Milchkühe höhere Leistungen bringen, brauchen sie viel Eiweiß. Gras, Mais, Heu oder Silage enthalten davon zu wenig. Deswegen bekommen die Tiere zusätzlich Soja, das sehr viel Eiweiß enthält. Mit der Nachfrage stieg die Anbaufläche – vor allem in Südamerika – rasant. Wertvolle Wälder und Savannen mussten den riesigen Sojafeldern Platz machen. Bis vor wenigen Jahren war Soja günstiger als eiweißreiche heimische Futtermittel wie Raps, Erbsen, Ackerbohnen oder Klee. Seither stiegen die Preise jedoch deutlich. Mittlerweile ist Soja für viele Betriebe zu teuer. Die Bundesregierung fördert daher Projekte, die den Anbau eiweißhaltiger Futterpflanzen in Deutschland erhöhen sollen.

### Obst und Gemüse

Thema: In einem Produkt steckt viel mehr Energie drin, als wir sehen (Anbau, Transport, Lagerung, Verpackung).

Die Kinder selbst wählen lassen, was sie kaufen wollen und die Reise des gewählten Gemüses/Obstes mit ihnen zusammen erzählen.

**Werbung**

Kurz Eindrücke sammeln und Werbung thematisieren.

Was steckt hinter einem Produkt?

Welche Geschichte erzählt uns die Werbung?

Informationen zum Produkt finden wir auf der Verpackung (-> Nährwerttabelle).

**Regal Produktinformation**

Beim Einkauf können wir uns die Verpackung genauer ansehen

- Nährwerttabelle erklären

- Fairtrade- Siegel vorstellen